



Politik Position

Zuwanderung | ¹

illegale Migration nach Europa



■ Grundsätze ● Positionen ► Aussagen

(Version Juli 2022 V1)





• Position Zuwanderung illegale Migration

(Version Juli 2022 V1)



© Bild

• ludwiglorenz.ch • llorenz@bluewin.ch

LUDWIG LORETTZ
FÖRDERUNG FÜR
MIGRATIONEN



Zuwanderung

(Version Juli 2022 V1)

■ Allgemeine Lage

- Weltweit gab es 2018 laut den Vereinten Nationen mehr als **68 Millionen Menschen**, die ihre Heimat verlassen mussten.
- Jeden Tag fliehen **44'400 Menschen** vor Konflikten und Verfolgung.
- 2015 ist vielen Menschen in Europa als **Rekordjahr** der Migration im Gedächtnis geblieben.
- Die Corona Pandemie überlagert auch das Thema, das zuvor Europa beständig in Atem gehalten hat: die **Migration**. Dies könnte sich aber bald wieder ändern.
- Es gibt eine **zunehmende Zahl** von Migranten, die versuchen, über die **Balkanroute** und das **Mittelmeer** Europa zu erreichen.
- ▶ **Derzeit warten zirka 100'000 illegale Migranten in Griechenland und auf dem Westbalkan auf eine Weiterreise in Richtung nördliche und westliche EU-Länder.**





Zuwanderung

(Version Juli 2022 V1)

■ Die Flucht der Flüchtlinge

- Die **irreguläre Migration** nach Europa wächst wieder. Daran sind **viele Staaten beteiligt**. Es ist aber nicht nur die Balkanroute.
- Personen aus Indien, dem Iran, Pakistan, Tunesien, Burundi und anderen Ländern, die kaum Aussicht auf Asyl haben können in **Belgrad** (Serbien) visafrei mit dem Flugzeug landen und dann mit Schleppern in die EU weiterreisen.
- Allein von Iran sind jährlich > 44'000 Menschen mit der Iran Air als Touristen eingereist, (zehn-)tausende gehen nicht wieder zurück.
- Die meisten **Flüchtlinge** kommen zur Zeit aus Ländern wie Syrien und Afghanistan. (*Ukraine ist gesondert zu betrachten.*)
- **Korrupte Behörden** und **Schlepperbanden** machen mit dem Menschenhandel ein einträgliches Geschäft.

▶ Die Visapolitik von **Serbien** ist mehr als nur problematisch.



Zuwanderung

■ Die neue Balkanroute ist die alte

- Der ungarische Ministerpräsident **Viktor Orbán** hat vor sechs Jahren jene Route, welche **hunderttausende Migranten** sein Land passieren liess, für geschlossen erklärt.
- Inzwischen ist **Osteuropa** wieder zum **Transitraum** geworden, dieses Jahr sind mehr als 160'000 «Grenzverletzer» aufgegriffen worden. 2021 waren es zur gleichen Zeit noch 60'000
- 12'000 **illegal eingereiste Personen** hat allein die tschechische Polizei in diesem Jahr bisher festgenommen. Weit mehr denn je.
- Dass viele Personen an ihr **«Wunschziel»** Richtung Norden und Westen weiterreisen darf als sicher gelten.
- ▶ **Die Grenzkontrolle muss schneller agieren als die Schlepper.**





Zuwanderung

■ Die Balkanrouten



Bildquelle: **Frontex**

Ludwig Loretz

• ludwiglorenz.ch • lloretz@bluewin.ch



Zuwanderung

- Die neue Balkanroute 2022 ist die alte



Bild: UNHCR

Ludwig Loretz

• ludwiglorenz.ch

• lloretz@bluewin.ch



Zuwanderung

■ Die Mittelmeerroute I

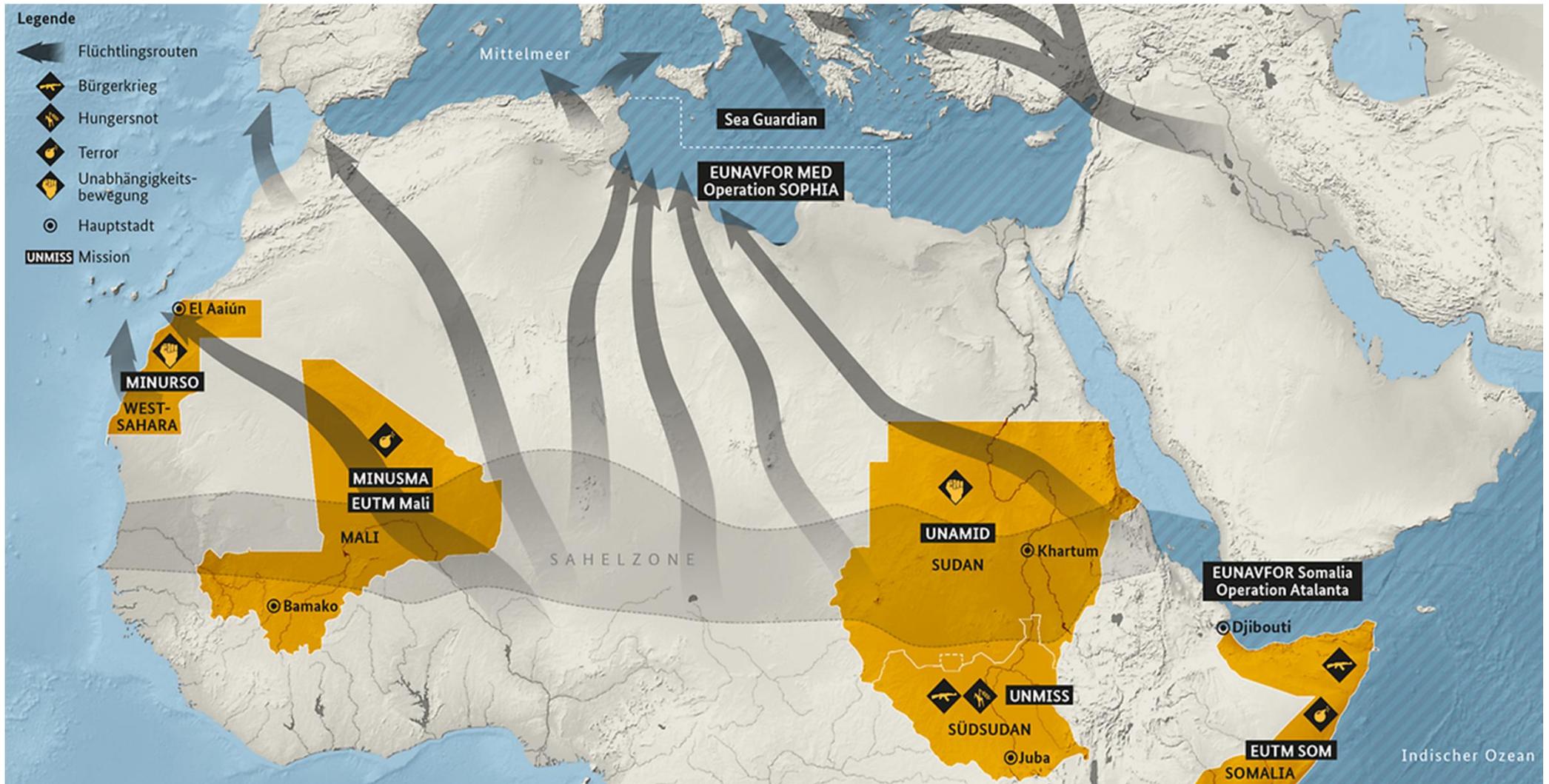
- Seit Jahresbeginn sind in **Italien** viermal so viele Flüchtlinge angekommen wie 2019 im gleichen Zeitraum.
 - Viele kommen aus Ländern wie dem Sudan, Eritrea, Somalia, Gambia, Ghana oder aus **Nordafrika**.
 - Die meisten Migranten kommen im Moment aus **Tunesien**, wo die Arbeitslosigkeit hoch und die Wirtschaft am Boden liegt.
 - Aus **Libyen** und aus **Ägypten** werden Migranten gezielt nach Tunesien gebracht.
 - Ein Treiber der **Migrationsbewegung** ist auch das Internet, über welches die Migranten Informationen beziehen und weitergeben.
- ▶ **Es scheint, dass sich über Tunesien eine neue Migrationsroute nach Europa geöffnet hat.**





Zuwanderung

■ Die Mittelmeerrouten



Bildquelle: Deutsche Bundeswehr

Ludwig Loretz

• ludwiglorenz.ch • llorenz@bluewin.ch



Zuwanderung

■ Die Mittelmeerroute II

- Die **Afrikaner** flüchten auf drei unterschiedlichen Routen nach Europa. (*Ost- West- Mittelafrikanische Route*)
- Migranten sowie Asylsuchende nutzen vielfach die **zentrale Mittelmeerroute**, um irregulär in die EU einzureisen.
- Viele Einreisen erfolgen aber auch über **Libyen** nach Spanien.
- Dies hat zum Entstehen von lukrativen **Schleuser- und Menschenhändlernetzen** beigetragen.
- Die **Aufnahmezentren** auf Lampedusa und Sizilien sind hoffnungslos überfüllt und **Italien als Staat überfordert**.
- Die **Mittelmeerstaaten** müssen sich besser koordinieren.
- ▶ **Flucht und Migration sind zu einem Business im grossen Stil geworden, wo Gewalt und Korruption herrschen.**



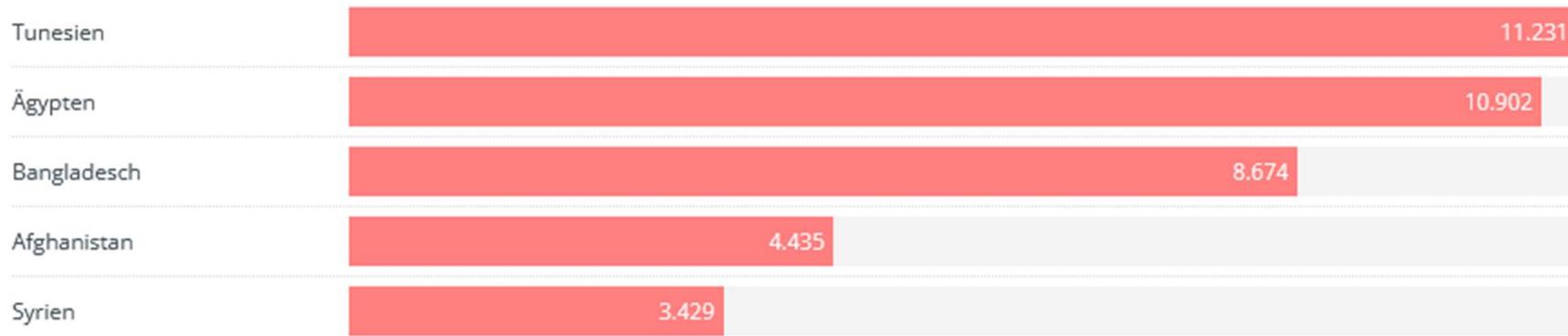


Zuwanderung

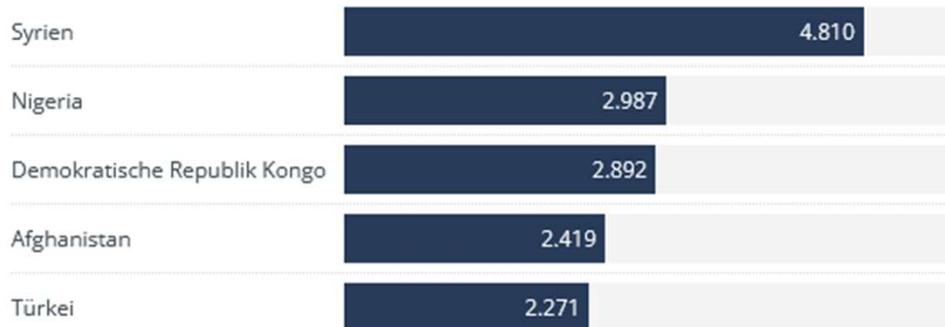
■ Herkunftsländer pro Route 2022

■ Zentrale Route ■ Östliche Route ■ Westliche Route

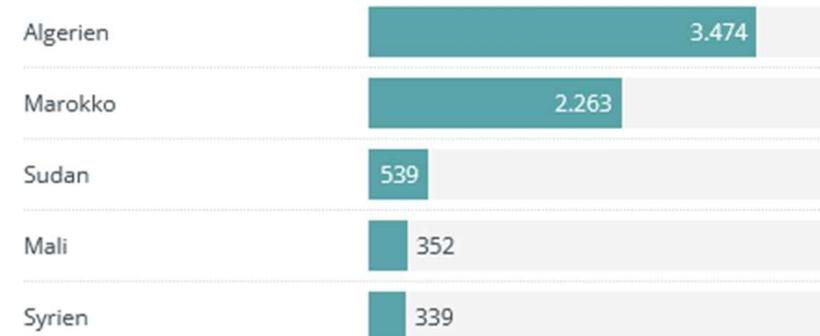
Zentrale Route



Östliche Route



Westliche Route



Bildquelle: Frontex 2022

Ludwig Loretz

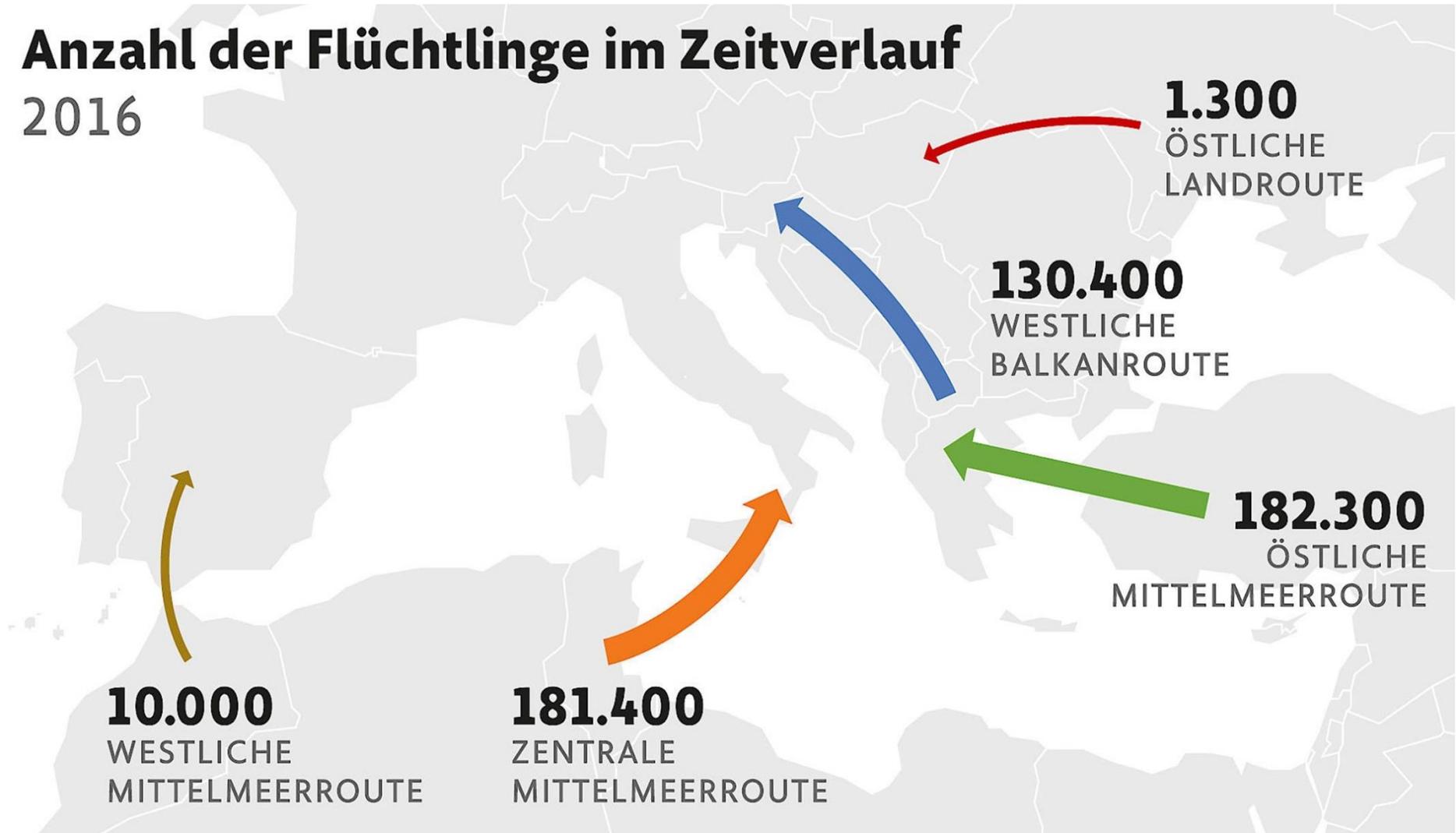
• ludwiglorenz.ch • llorenz@bluewin.ch



Zuwanderung

■ Migrationsströme

Anzahl der Flüchtlinge im Zeitverlauf 2016



Bildquelle: Frontex 2016 FAZ / Jens Giesel

Ludwig Loretz

• ludwiglorenz.ch • lloretz@bluewin.ch



Zuwanderung

■ Fluchtgründe

- Rund 80 Prozent der Menschen auf dem afrikanischen Kontinent haben keine geregelte **Arbeit**.
 - Durch den **Klimawandel** werden Wetterextreme begünstigt, welche die Aussaat für neue Ernten verhindert, weil die Böden staubtrocken und die Brunnen ausgetrocknet sind.
 - In manchen Staaten kommen **Bürgerkriege** und **Terror** von Extremisten hinzu.
 - Viele Menschen kämpfen wirtschaftlich und sozial buchstäblich ums **Überleben**.
 - Fluchtursache ist die **Perspektivlosigkeit** und die Suche nach Sicherheit.
- ▶ Der **Migrationsdruck** nach Europa von Afrika und dem Osten her wird **weiter ansteigen**.



Zuwanderung

■ Europas Problematik

- Die **Problematik** mit der derzeitigen Migrationswelle hat jedoch auch eine europapolitische Dimension:
 - ▶ Immer noch gilt die sogenannte **Dublin-3-Verordnung**.
- Das heisst, jeder **Migrant** muss in dem Mitgliedsstaat einen **Asylantrag** stellen, in dem er oder sie das erste Mal einen Fuss auf **EU-Boden** setzt, oder jedenfalls zum ersten Mal registriert wird.
- Das bedeutet: Italien muss sich um all die Menschen kümmern, die über das Mittelmeer ins Land kommen – und fühlt sich dabei vom Rest der EU allein gelassen.
- Für die meisten Migranten ist Italien nur **Zwischenstation**.
- ▶ Die EU muss sich auf **Quoten einigen**, welches Land wie viele Migranten aufnimmt.





Zuwanderung

■ Europas Dilemma

- Noch immer gibt es keinen Weg, **Asylsuchende** gerecht in der **EU zu verteilen**.
- Auch gibt es kein einheitliches Asylverfahren.
- Und die Mitgliedsstaaten am Mittelmeer sind mit der Aufnahme und der Unterbringung von Flüchtlingen sowie der Bearbeitung ihrer Anträge **überfordert**.
- Die Folge sind menschenunwürdige Zustände in überbelegten Flüchtlingslagern sowie **Willkür**, Rechtsbrüche und Gewalt an den Grenzen.
- **Menschenrechtsverletzungen** sind alltäglicher Normalfall.
- ▶ **Es braucht einen besseren Grenzschutz und schnelle Vorabverfahren an der EU-Aussengrenze.**





illegale Migration

■ Aussage

„Nur durch konsequente Rückführungen können wir eine glaubwürdige Asylpolitik realisieren.“





illegale Migration

► **Korruption und Menschenhandel unterbinden!**



© Bild: EPA-EFE / Jilmer Postma

• ludwiglorenz.ch • llorenz@bluewin.ch

LUDWIG LORETTZ
FÖRMIG FÖRBEI



Politik Position

■ Impressum

■ Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt:

Ludwig Loretz
Gotthardstrasse
6490 Andermatt



■ Kontakt

lloretz(at)bluewin.ch

■ Copyright ©

Der Inhalt ist für den privaten Gebrauch sowie zur persönliche Meinungsbildung und zur Reflektion bestimmt.

Vor einer Weiterveröffentlichung ist der Autor zu kontaktieren und in Kenntnis zu setzen.

Die Bilder sind eventuell urheberrechtlich geschützt und dienen ausschliesslich der privaten Illustration.

Sämtliche Bildrechte liegen bei den Urhebern.

■ Bildernachweis: © *Bildquelle*,

■ Literaturquellen

Die Aussagen und Inhalte stützen sich, sofern nicht anderweitig erwähnt, vornehmlich auf Grundgedanken mit liberaler und neoliberaler Ausrichtung ab, sowie themenspezifische Fachbücher und Fachliteratur.

■ Literatur Themenspezifisch:

▶ Genderhinweis

Gleichberechtigung als Anliegen

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermassen für alle Geschlechter.

Der Inhalt stellt die persönliche Meinung des Verfassers dar. Die Aussagen und Positionen sind in der Folge ebenso von persönlicher Natur und müssen nicht einheitlich mit denjenigen von politischen Parteien oder politischen Gruppierungen, Vereinen etc. übereinstimmen. Die Inhalte sind als indikativ und rechtlich unverbindlich zu verstehen. Die Sachverhalte unterliegen Veränderungen der Zeit und können auch örtlich unterschiedlich sein.